

Anlage 1 zu VO/0196/23/1-A

Es existieren nach wie vor keine direkten interkommunalen Kooperationen zwischen den Vermessungs- und Katasterämtern der drei Bergischen Städte. Es gibt aber **Kooperationen unter dem Dach des KDN** – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister. Der KDN ist ein Zweckverband nach dem Gesetz über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW). Er betreibt für seine Mitglieder, zu denen auch die Stadt Wuppertal gehört, informationstechnische Verfahren (IT-Verfahren), wobei er sich hierfür der IT-Betriebe seiner Mitglieder als Leistungserbringer bedient.

1. **ALKIS-Zentrum Wuppertal:** Das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS ist das gesetzlich vorgeschriebene Fachverfahren zur Führung des Liegenschaftskatasters. Gegenstand der Leistungserbringung ist der gemeinsame Betrieb der ALKIS-Datenbank und der Erhebungs- und Qualifizierungskomponente in Form eines **ALKIS-Betriebszentrums** mit der Stadt Wuppertal (Ressort 102 und Amt 402) als Leistungserbringer. Mandanten des ALKIS-Betriebszentrums sind die Städte **Köln, Remscheid und Wuppertal sowie der Kreis Mettmann**. Darüber hinaus agiert R102 als **ALKIS-Kompetenzzentrum** und bündelt in dieser Rolle die Wartungsanfragen der Kommunen, die die ALKIS-Verfahrenslösung „3A“ der Firma VertiGIS gemeinsam über den KDN ausgeschrieben und beschafft haben. Dies sind neben den Mandaten des ALKIS-Betriebszentrum die Städte Hamm und Bonn. Ein wirtschaftlicher Vorteil der Zusammenarbeit im ALKIS- ist die Gewährung eines erheblichen Wartungskostenrabattes durch die Firma VertiGIS, aus dem der KDN die Mehraufwendungen der sog. Kopfstellen (insbesondere R102) bezahlt, bevor der Restbetrag unter den Kooperationspartnern verteilt wird.
2. **Open-Data-Portal:** Das Open-Data-Portal der Stadt Wuppertal ist ein Mandant der von der Stadt Köln betriebenen DKAN-Plattform. Der Wuppertaler Mandant wird gemeinsam von Amt 402 und Ressort 102 administriert und inhaltlich ausgebaut (Federführung bei 402). An dieser großen interkommunalen Kooperation nehmen insgesamt 15 Partner teil, Remscheid und Solingen jedoch nicht.

Bei der Kooperation mit Landesbehörden ist insbesondere die für Wuppertal kostenfreie Nutzung des Metadatenkatalogs „GEOkatalog.NRW“ zu nennen. Mit der Führung der Metadaten zu einigen Geodatenätzen in diesem Katalog erfüllt die Stadt Wuppertal Publikationspflichten nach dem Geodatenzugangsgesetz NRW (GeoZG NRW, Umsetzung der EU-Richtlinie INSPIRE). Darüber hinaus betreibt das Land NRW beim Landesbetrieb IT.NRW ebenfalls kostenlos Darstellungs- und Downloaddienste für einige kommunale Geodaten, die unter die Regelungen des GeoZG NRW fallen. Dieses Angebot nutzt die Stadt Wuppertal zzt. für die Daten des ALKIS sowie die Daten der Denkmalliste.